

RESULTATE

Unihockey: Nationalliga A, Männer

Playoff-Halbfinals (Best of 7)
 Rychenberg Winterthur – Chur 6:9
 Rychenberg Winterthur – Chur So, 16.00
 Stand: 3:1 für Winterthur
 Wiler-Ersigen – Tigers Langnau 6:2
 Endstand: 4:0 für Wiler-Ersigen

Nationalliga A, Frauen

Playoff-Halbfinals (Best of 5)
 Piranha Chur – Burgdorf 9:0
 Endstand 3:0 für Piranha Chur
 Dietlikon – Red Ants Winterthur 1:4
 Red Ants Winterthur – Dietlikon So, 20.00
 Stand: 2:1 für Red Ants Winterthur

Wiler-Ersigen verpflichtet Schweden

Unihockey. – Wiler-Ersigen gelang ein beachtlicher Transfer. Der Unihockey-Meister verpflichtete den 29-jährigen schwedischen Internationalen Henrik Quist. Der Verteidiger ist dreifacher Weltmeister. Zudem stösst von Floorball König, einem weiteren Ligakonkurrenten von Alligator Malans und Chur Unihockey, mit Kaspar Schmocker ein weiterer Abwehrspieler zu Wiler-Ersigen.

Quist, der einen Vertrag für eine Saison mit Option für ein zweites Jahr unterschrieb, spielte bisher beim schwedischen Erstligisten Pixbo. Mit dem Verein aus Göteborg wurde er zweimal Meister und gewann 2004 den Europacup. Zuletzt lief es Pixbo jedoch nicht mehr gut. In der abgelaufenen Saison verpasste es die Playoffs. Bei Wiler-Ersigen ersetzt Quist seinen Landsmann Wallgren. (si)

Schneller kehrt zum EHC Chur zurück

Eishockey. – Der 2.-Liga-Eishockey-Klub EHC Chur hat gestern den ersten Zuzug im Hinblick auf die kommende Saison vermeldet. Gerhard Schneller kehrt vom 1.-Liga-Verein Pikes Oberthurgau zu seinem Stammklub zurück. Nach dem verpassten Saisonziel, dem sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Liga, möchte der EHC Chur die geplante Vorwärtsstrategie mit dem Zuzug von Stürmer Schneller untermauern. Zudem wurde der Vertrag mit Lars Arpagaus verlängert. Der Verteidiger wird auch in der nächsten Saison für den Stadtklub spielen. Schneller und Arpagaus haben jeweils einen Vertrag für eine Saison unterzeichnet. (so)



Gerhard Schneller

Ochsenweide-Lauf mit neuer Strecke

Leichtathletik. – Am Ostermontag, 5. April, organisiert der TV Zizers die traditionsreichste Laufveranstaltung des Kantons, den Ochsenweide-Lauf, verbunden mit der Bündner Crossmeisterschaft. Aufgrund der Rückmeldungen aus dem Vorjahr hat sich das Organisationskomitee entschieden, einige Strecken neu anzulegen und für die Läufer attraktiver zu gestalten. Als Beispiele wurde die Strecken der Junioren von sechs auf drei und die der Plauschläufer von zwei auf drei Kilometer verändert. (so)

Anmeldungen für den Ochsenweide-Lauf: www.ochsenweidelaut.ch oder am Renntag bis eine Stunde vor dem entsprechenden Kategorienstart.

IN KÜRZE

Ski alpin. Die Super-Gs der Männer und Frauen an den Schweizer Meisterschaften auf dem Stoons mussten gestern aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Die aufgeweckte Piste liess keine Rennen zu.

Piranha Chur qualifiziert sich souverän für den Playoff-Final

Piranha Chur gewann gestern Abend das dritte Playoff-Halbfinalspiel gegen Burgdorf klar mit 9:0. Damit ziehen die Bündner Unihockeyanrinnen in den Playoff-Final ein.

Von Simon Rageth

Unihockey. – In den beiden ersten Spielen der Playoff-Halbfinalserie erwischte die Churer Piranhas jeweils einen schlechten Start und verloren das erste Drittel jeweils mit 1:2 Toren. Die Vorgabe für Spiel 3 gegen Burgdorf war deshalb klar: von Beginn weg die Bernerinnen unter Druck setzen und die vorzeitige Qualifikation für den Playoff-Final sicherstellen.

Die Umsetzung funktionierte gut. Piranha Chur machte von Anfang an viel Druck und erzielte mit einem schönen Handgelenk-Weitschuss von Flurina Marti nach gut sechs Minuten die 1:0-Führung. Mit einem Doppelschlag innert 16 Sekunden in der 13. Minute sorgten die Bündnerinnen bereits früh für die Vorentscheidung, zumal sie weiterhin hartnäckiges Forechecking betrieben und den Bernerinnen kaum Torchancen zulassen.

Schönes Offensiv-Unihockey

Im Mittelabschnitt kamen die Burgdorf Wizards besser ins Spiel, was auch dadurch bedingt war, weil die Verteidigung der Churerinnen nicht mehr so gut stand. Dennoch. Wirklich gefährliche Tormöglichkeiten resultierten nicht. Auch die Piranhas waren nun seltener gefährlich, und das Spielgeschehen verlagerte sich grösstenteils in die Mittelzone sowie die Ecken. Trotzdem erhöhte Piranha Chur das Skore durch zwei weitere Treffer nach Wiederanpfiff und wenige Sekunden vor der zweiten Pause auf 5:0.

Im dritten Drittel spielten die Piranhas wieder schönes Offensiv-Unihockey. Sie kamen so zu vier weiteren Treffern. Zum «Stängeli» reichte es schlussendlich knapp nicht, da



Konzentrierte Abwehrarbeit: Die Churerinnen Mirca Anderegg (links) und Simona Streiff stoppen die Burgdorferin Rahel Kaltenrieser.

Kornberger rund fünf Minuten vor Spielende noch eine Matchstrafe kassierte und Piranha nur noch zu vier agieren durfte.

Steigerung notwendig

Am Osterwochenende werden die beiden ersten Finalspiele ausgetragen, in welchen die Churer Piranhas dank des Siegs in der Qualifikation Heimrecht geniessen werden. Der Gegner steht noch nicht fest. In der Serie zwischen dem UHC Dietlikon und den Red Ants führen die Winterthurerinnen mit 2:1 Siegen. So einfach wie im Halbfinal wird es für Chur im Finale allerdings nicht mehr werden. Piranha Chur muss sich in den zwei Wochen Vorbereitungszeit nun konzentriert darauf vorbereiten, um im Final bestehen zu können und dem Schweizer Frauen-Unihockey-Meistertitel erstmals seit 1990 wieder nach Chur holen zu können.

Piranha Chur – Burgdorf 9:0 (3:0, 2:0, 4:0)
 Gewerbeschule, Chur. – 405 Zuschauer. SR Elmer/Schellenberg.
Tore: 7. Marti (Karoliina Kujala) 1:0. 13. (12:08) Rüt-

timann (Anderegg) 2:0. 13. (12:24) Zwinggi (Elina Kujala) 3:0. 21. Ulber (Arpagaus) 4:0. 40. Elina Kujala (Zwinggi) 5:0. 45. Anderegg (Arpagaus) 6:0. 48. Elina Kujala (Karoliina Kujala) 7:0. 53. (52:27) Anderegg (Putzi) 8:0. 54. (53:27) Kornberger (Kindschi) 9:0.

Strafen: 1-mal Matchstrafe gegen Piranha (Kornberger). 1-mal 2 Minuten gegen Burgdorf.

Piranha: Vitetti; Streiff, Arpagaus; Gabathuler, Marti; Rossier, Bürgi; Wegmann; Rüttimann, Ulber, Anderegg; Karoliina Kujala, Elina Kujala, Zwinggi; Putzi, Kornberger, Russi; Kindschi.

Burgdorf: Zurbuchen; Martinelli, Molin; Käser, Spinnler; Nydegger; Hermann, Kaltenrieder, Krebs; Fankhauser, Zimmermann, Piotrowska; Cina.

Bemerkungen: 35. Lattenschuss Russi. 60. Timeout Burgdorf. Burgdorf ab 59:35 ohne Torhüterin. Best Player: Vitetti, Kaltenrieder.

Vom 0:4 zum 9:6 – Chur darf wieder hoffen

Im vierten Anlauf hat Chur Unihockey gestern gegen Rychenberg Winterthur erstmals gewonnen. Nach dem 9:6-Auswärtssieg verkürzten die Bündner in der Playoff-Halbfinalserie auf 1:3.

Von Reto Voneschen

Unihockey. – Nach vier Minuten schien das vierte Halbfinalspiel so gut wie entschieden. Rychenberg Winterthur führte mit 3:0. Kurz, es passte beim Stadtklub wenig zusammen. 4:1 hiess es vor der ersten Pause, einzig Kari Koskelainens souverän verwandelter Penalty war ein kleiner Lichtblick im trostlosen Churer Auftritt.

Studer kehrt das Spiel

Nach einer Wende im Spiel deutete zu diesem Zeitpunkt wenig hin. Planlos wurden die Bälle in der Abwehr hindergeschoben, kaum einmal, dass ein Churer Stürmer gefährlich vor das Zürcher Tor kam. Ein erster Hoffnungsschimmer war das 2:4 von Adank in Überzahl (23.). Endlich gelang den Churern auch einmal ein so genannt einfaches Tor. Es brauchte aber einen Energieanfall des jungen Markus Studer, um die Churer auf die Siegesbahn zu führen. Innert 27 Sekunden tankte er sich zweimal durch



Ausgleich nach 0:4-Rückstand: Der Churer Markus Studer jubelt nach seinem Treffer zum 4:4.

die Winterthurer Abwehr und glich zum 4:4 aus (33./34.). Danach war die Verunsicherung bei Winterthur spürbar. Der lange verletzte Vojtech Skalík musste nach seiner Einwechslung mitansetzen, wie Simon von Gunten mit einem Weitschuss der Marke Cristiano Ronaldo zur erstmaligen Churer Führung einschoss (38.).

Das Schlussdrittel war nichts für Zuschauer mit schwachem Nervenkostüm. Endlich waren die lähmenden taktischen Fesseln gelöst. Mit offenem Visier suchten beide Equipen die Entscheidung. Es dauerte aber bis zur 59. Minute, ehe Studer mit seinem dritten Tor zum 8:6 alles klar machte. Jan Binggeli setzte mit einem

Treffer kurze Zeit später ins leere Tor den Schlusspunkt zum 9:6.

Gross war die Erleichterung im Churer Lager nach dem ersten Sieg in dieser Halbfinalserie. Die Bündner legten endlich den Kampfgeist an den Tag, der sie bereits in den Viertelfinals auszeichnete. Erfreulich auch, dass die zweite Churer Formation massgeblich am Umschwung beteiligt war. Fünf der neun Treffer gingen auf ihr Konto. Entgegen kam Chur auch, dass Winterthur sich zu früh gedanklich bereits im Finale wähnte.

Heute um 16 Uhr steht die fünfte Partie wieder in Winterthur an.

Winterthur – Chur Unihockey 6:9 (4:1, 0:4, 2:4)

Oberseen. – 655 Zuschauer. – SR Lehmann, Schorr.
Tore: 2. (1.01) Wölfer (Thomsson) 1:0. 3. (2.12) Schadegg (Thomsson) 2:0. 4. (3.31) Pirmin Koller (Thomsson/Ausschlüsse Adank, Binggeli) 3:0. 13. Pirmin Koller (Cepek) 4:0. 15. Koskelainen (Penalty) 4:1. 23. Adank (Kekkonen/Ausschluss Huber) 4:2. 33. (32.45) Studer (Bürer) 4:3. 34. (33.12) Studer (Bürer) 4:4. 38. von Gunten 4:5. 44. (43.14) Koskelainen (Schneider) 4:6. 45. (44.13) Wölfer (Thomsson) 5:6. 52. Adank (Cavelti) 5:7. 55. Skalík (Huber) 6:7. 59. (58.55) Studer 6:8. 60. Binggeli (Kellenberger) 6:9 (ins leere Tor).

Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Rychenberg Winterthur, 3-mal 2 Minuten gegen Chur Unihockey.

Rychenberg Winterthur: Schütz; Weber, Huber; Thomsson, Heller; Moschen, Kast; Cepek, Pirmin Koller, Cornel Koller (36. Skalík); Eichmann, Wölfer, Schadegg; Friolet, Buff, Lukas Grunder.

Chur Unihockey: Kellenberger; Darms, Schneider; Bürer, von Gunten; Binggeli, Koskelainen, Kekkonen; Studer, Adank, Cavelti; Cadisch.

Bemerkungen: Rychenberg Winterthur ohne Jonas Grunder, Chur Unihockey ohne Putzi, Meuli, Vitetti (verletzt).